



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

I N F O D A S Gesellschaft für Systementwicklung und
Informationsverarbeitung mbH
Köln

I N F O D A S Gesellschaft für Systementwicklung und Informationsverarbeitung mbH, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	65.812.481,10	53.500.352,20
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	3.775.774,30	698.709,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	361.940,41	763.045,34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.614.060,37	-7.736.384,67
b) Aufwendungen für projektbezogene Fremdleistungen	-12.645.191,69	-8.301.857,50
	-22.259.252,06	-16.038.242,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.213.296,93	-21.052.706,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.241.131,03	-3.559.862,98
–davon für Altersversorgung 301.852,73 EUR (Vorjahr: 224.784,79 EUR)–		
	-28.454.427,96	-24.612.569,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.221.394,07	-1.038.928,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.275.199,40	-7.237.530,95
–davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 3.838,25 EUR (Vorjahr: 49,50 EUR)–		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.624,81	22.886,05
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.187.581,65	-1.847.251,09
10. Ergebnis nach Steuern	6.643.965,48	4.210.469,89
11. Sonstige Steuern	-28.414,13	-8.211,80
12. Jahresüberschuss	6.615.551,35	4.202.258,09

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft wird unter der Firma I N F O D A S Gesellschaft für Systementwicklung und Informationsverarbeitung mbH mit Sitz in Köln beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 6484 geführt.

Der Jahresabschluss 2025 wurde unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften i. S. d. § 267 Absatz 3 HGB aufgestellt. Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2025 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Die auf die Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Ausweisgrundsätze entsprechen den Vorschriften der §§ 238 ff., 242 ff., 264 ff. HGB und § 42 GmbHG.

Alleingesellschafterin ist die Airbus Defense and Space GmbH, Taufkirchen, ein Unternehmen des Airbus-Konzerns.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Darstellung einzelner Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 wird auf den diesen Anhang ergänzenden Anlagenspiegel (vgl. Anlage 1.3a) verwiesen.

Die **Sachanlagen** und **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen sind entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear berechnet, wir gehen überwiegend von folgenden Nutzungsdauern aus: 3 Jahre für Immaterielle Vermögensgegenstände, 10 bis 33 Jahre für Gebäude, 8 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 2 bis 10 Jahre für Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zugänge zu geringwertigen Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 800 EUR werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung sofort abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte unter besonderer Beachtung des sogenannten "Niederstwertprinzips" zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu Nennwerten. Sofern erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Dabei werden insbesondere Risiken aus Überalterung, verminderter Verwertbarkeit und Lagerdauer berücksichtigt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Die am Bilanzstichtag in Ausführung befindlichen und noch nicht abgenommenen Leistungen sind unter den **unfertigen Leistungen** ausgewiesen und wurden zu den Projektherstellkosten auf Deckungsbeitragsebene 3 bewertet. Hierin enthalten sind Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Umlagen für Verwaltung.

Die Bewertung der **geleisteten Anzahlungen** erfolgt zum Nominalwert der Zahlung.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind zum Nennwert nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung für mögliche Zins- und Ausfallrisiken bilanziert. Im Geschäftsjahr wurden fertige, aber noch nicht abgerechnete Leistungen abgegrenzt und unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem zukünftigen Abrechnungsbetrag erfasst.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 153 (Vj. TEUR 16) Forderungen aus dem konzerninternen Cash-Pooling gegenüber der Airbus SE Amsterdam/ Niederlande in Höhe von TEUR 16.394 (Vj. TEUR 0). Die Forderungen sind im Rahmen eines Daily-Cashpool-Systems täglich fällig und variabel verzinslich. Die Verzinsung erfolgt auf Basis eines marktüblichen Referenzzinssatzes. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 108 auf den Gesellschafter. Die Forderungen weisen zum Bilanzstichtag keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen, da aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Airbus SE nicht von einem Ausfallrisiko auszugehen ist.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus der nachfolgenden Darstellung:

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Gewinnrücklagen</u>	<u>Jahresüberschuss</u>	<u>Eigenkapital gesamt</u>
Anfangsbestand	874.600 €	2.234.963 €	16.998.971 €	4.202.258 €	24.310.792 €
Veränderungen					
- Gewinnverwendung					
- Ausschüttung				- 4.202.258 €	- 4.202.258 €
- Jahresüberschuss				6.615.551 €	6.615.551 €
Endbestand	874.600 €	2.234.963 €	16.998.971 €	6.615.551 €	26.724.085 €

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** sind in Höhe desjenigen Betrages ausgewiesen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Vorsicht zur Erfüllung der jeweiligen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten erforderlich sein wird (Erfüllungsbetrag). Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalkosten (TEUR 1.062; Vorjahr: TEUR 868), ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 392; Vorjahr: TEUR 160), nachlaufende Kosten (TEUR 375; Vorjahr: TEUR 134), Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 120; Vorjahr TEUR 0) und Preisprüfungsrisiken (TEUR 258; Vorjahr TEUR 47) sowie Steuerrückstellungen (TEUR 1.460; Vorjahr: TEUR 344).

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** und **sonstigen Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** von TEUR 554 betreffen insgesamt den Gesellschafter Airbus Defence and Space GmbH. Die Verbindlichkeiten resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nominalwert bilanziert.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die vor dem Bilanzstichtag zu Einnahmen geführt haben, die aber Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Der Posten beinhaltet bereits abgerechnete Wartungs-, Support- und Garantieverträge, die in den Folgejahren erfüllt werden müssen.

Gewinn und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich geografisch wie folgt auf:

	2025 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Inland	58.618	48.263
Ausland	6.717	4.682
Ausland (mittelbar)	<u>477</u>	<u>555</u>
	65.812	53.500

Mittelbare Auslandsumsätze sind Lieferungen und Leistungen, die an deutsche Gesellschaften geliefert und fakturiert, jedoch durch diese ins Ausland verbracht wurden.

Nach Tätigkeitsbereichen gegliedert ergibt sich folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

	2025 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Dienstleistungen	26.157	23.533
Hardware und Fremdleistungen	27.952	18.695
Lizenzen	8.230	8.427
Wartung- und Support	3.258	2.545
Sonstige	<u>215</u>	<u>300</u>
	65.812	53.500

Die Gesellschaft macht von dem Bewertungswahlrecht Gebrauch, Projekterlöse in Anwendung des § 252 Abs. 2 i. V. m. § 264 Abs. 2 HGB bereits mit Erreichen der mit den Kunden vereinbarten technischen Milestones abzurechnen und in den Umsatzerlösen zu erfassen (Teilrealisation).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Periodenfremde Erträge

Im Geschäftsjahr wurden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 22 erfasst. Diese betreffen im Wesentlichen Erstattungen von Energieversorgern.

Periodenfremde Aufwendungen

Im Geschäftsjahr wurden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 109 erfasst. Diese betreffen im Wesentlichen Nachzahlungen für Transportversicherungen, die wirtschaftlich Vorperioden zuzuordnen sind.

Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 92 (Vj. TEUR 0) enthalten.

III. Sonstige Angaben

Name und Sitz des Mutterunternehmens

Alleinige Gesellschafterin ist die Airbus Defense and Space GmbH, Taufkirchen. Der Abschluss der Airbus Defence and Space GmbH einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/ Niederlande, einbezogen. Dieser wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Unternehmensregister veröffentlicht und beim Handelsregister München in englischer Sprache hinterlegt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Leasingverträgen für Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung und belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.437 (Vorjahr: TEUR 1.672). Zweck der Leasingverpflichtungen ist die Möglichkeit, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Fahrzeuge technisch auf einem aktuellen Stand zu halten. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für die Betriebsstätten München, Berlin, Bonn, Hamburg und Mainz sowie für ein externes Lager in Höhe von TEUR 1.430 (Vorjahr TEUR 1.581).

Abschlussprüferhonorar

Für den Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr ein Honorar für die Jahresabschlussprüfung von TEUR 58,3 und für sonstige Leistungen von EUR 2,1 Mio.¹ als Aufwand erfasst.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 262 (Vorjahr: 236) Gehaltsempfänger sowie 22 Aushilfen und Studenten. Von den Gehaltsempfängern waren 195 in Vollzeit und 67 in Teilzeit beschäftigt.

Geschäftsführer

- Thorsten Ecke, Dipl.-Betriebswirt (FH), Managing Director Sales, Wermelskirchen
- Lutz Franken, Dipl.-Kfm., Managing Director Administration, Pulheim
- Carsten Schulz, B. Sc., Managing Director Operations, Köln

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag wurden im Zusammenhang mit dem F126-Beschaffungsvorhaben im Juni 2026 öffentliche Aussagen seitens des Bundesministeriums der Verteidigung zu einer möglichen Überprüfung bzw. Weiterentwicklung des Projekts bekannt. infodas ist über laufende Kundenprojekte mittelbar in das F126-Umfeld eingebunden. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus den weiteren Entwicklungen Auswirkungen auf einzelne Kundenprojekte ergeben. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses liegen jedoch keine hinreichenden Erkenntnisse vor, die eine Anpassung der Bilanzierung oder Bewertung, insbesondere der unfertigen Erzeugnisse und erhaltenen

¹ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde als Subunternehmer im Rahmen eines Kundenauftrags tätig und erbringt ihre Leistungen an den End-Kunden.

Anzahlungen, erforderlich machen. Die Gesellschaft verfolgt die weitere Entwicklung fortlaufend und steht hierzu im regelmäßigen Austausch mit ihren Kunden.

Darüber hinaus sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, bekannt.

Hinsichtlich möglicher Risiken wird auf die Darstellung unter Punkt 4 im Chancen- und Risikobericht des Lageberichts verwiesen.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Gesellschaft beabsichtigt die volle Ausschüttung des Jahresüberschusses.

Köln, 25. Juni 2026

Thorsten Ecke
MD Sales

Lutz Franken
MD Administration

Carsten Schulz
MD Operations

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwert	
	Wert		Wert		Wert		Wert			
	01.01.2025	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2025	01.01.2025	Zugang	Abgang	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	899.774,37	468.205,96	0,00	0,00	1.367.980,33	693.496,06	199.727,50	0,00	893.223,56	206.278,31
	899.774,37	468.205,96	0,00	0,00	1.367.980,33	693.496,06	199.727,50	0,00	893.223,56	206.278,31
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.336.801,47	0,00	0,00	0,00	2.336.801,47	529.251,36	71.613,96	0,00	600.865,32	1.735.936,15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.862.961,48	1.577.689,75	42.411,00	0,00	8.398.240,23	4.904.613,71	950.052,61	0,00	5.854.666,32	1.958.347,77
	9.199.762,95	1.577.689,75	42.411,00	0,00	10.735.041,70	5.433.865,07	1.021.666,57	0,00	6.455.531,64	3.765.897,88
	10.099.537,32	2.045.895,71	42.411,00	0,00	12.103.022,03	6.127.361,13	1.221.394,07	0,00	7.348.755,20	4.754.266,83
										3.972.176,19

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen der Gesellschaft	2
1.1. Organisation und Geschäftsgegenstand	2
1.2. Forschungs- und Entwicklungsbericht.....	2
2. Wirtschaftsbericht.....	3
2.1 Überblick / Kundenstruktur.....	3
a) Öffentliche Auftraggeber.....	3
b) Industrie	3
2.2 Geschäftsverlauf und Ertragslage.....	4
2.3 Finanzlage	4
2.4 Vermögenslage	5
2.5 Finanzielle Leistungsindikatoren	6
2.6 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren.....	6
2.7 Gesamtaussage	6
3. Prognosebericht	7
4. Chancen- und Risikobericht	7

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Organisation und Geschäftsgegenstand

INFODAS Gesellschaft für Systementwicklung und Informationsverarbeitung mbH, im Folgenden „infodas“ genannt, wurde am 15. August 1974 gegründet und wird in der Rechtsform einer „GmbH“ geführt. Das Stammkapital beträgt EUR 874.600,00. infodas hat seinen Hauptsitz in Köln und betreibt Betriebsstätten in München, Berlin, Bonn, Hamburg und Mainz. Alleingesellschafterin ist seit September 2024 die Airbus Defense and Space GmbH, Taufkirchen.

Das Unternehmen ist mit seinem Dienstleistungs- und Produktportfolio Spezialist für Cybersicherheit und IT. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte und Dienstleistungen hauptsächlich an Kunden der öffentlichen Verwaltung auf Bundes- und Landesebene und im Bereich kritischer Infrastrukturen. Das Geschäft mit Abnehmern der Privatwirtschaft aus verschiedenen Branchen sowie internationalen Kunden nimmt als weiterer Wachstumsmarkt stetig an Bedeutung zu.

infodas bietet mit seinen Consulting-Divisions ein ganzheitliches, aufeinander aufbauendes Dienstleistungsangebot zur Initiierung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und Prüfung des organisatorischen und technischen IT-Sicherheits- und Datenschutzmanagements in Unternehmen und behördlichen Institutionen, berät zudem Kunden im Gesamtbereich des technischen Projektmanagements und erarbeitet und vertreibt Informations- und Kommunikationslösungen.

In der Division Solutions entwickelt infodas Lösungen im Hochsicherheitsbereich und realisiert in diesem Kontext komplexe Integrationsprojekte im In- und Ausland. Das Produktportfolio der infodas lässt sich grundsätzlich in zwei große Bereiche einteilen, einerseits die Hochsicherheitsprodukte, die bei der infodas unter der Bezeichnung „SDoT Produktfamilie“ geführt werden, andererseits Produkte, die sonstige Bedarfe von Kunden decken. Hierzu zählt insbesondere die IT-Sicherheitsdatenbank SAVE als GRC / IT-Grundschutz-Tool und kollaboratives ISMS-Werkzeug für komplexe IT-Umgebungen.

1.2. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Das Produktportfolio der infodas wurde im Geschäftsjahr 2025 kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Die Entwicklung erfolgt produktübergreifend. Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit der infodas liegt im Bereich der Hochsicherheitsprodukte, die sowohl nationalen als auch internationalen Standards für den Einsatz in hochsensiblen Umgebungen genügen. Hier nimmt infodas eine technologische Sonderstellung ein. Diese wurde im Jahr 2025 durch die Aufrechterhaltung aller bestehenden Zulassungen für DEU GEHEIM sowie NATO- und EU-SECRET für das SDoT-Produktportfolio wiederholt nachgewiesen.

Im Rahmen von sogenannten entwicklungsbegleitenden Evaluierungen weist infodas gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und unabhängigen, vom BSI anerkannten Prüflaboren, die Sicherheit seiner Produktentwicklung nach.

infodas hat im Geschäftsjahr 2025 in die Entwicklung seiner IT-Sicherheitsprodukte insgesamt 90.495 (Vorjahr: 86.516) Personenstunden investiert. Dies entspricht - inklusive direkt zurechenbarer Materialaufwendungen - Selbstkosten in Höhe von Mio. EUR 4,7 (Vorjahr: Mio. EUR 4,4) die in voller Höhe aufwandswirksam verrechnet wurden.

Unverändert zu den Vorjahren unterhält die Gesellschaft keine eigene Forschungsabteilung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick / Kundenstruktur

a) Öffentliche Auftraggeber

infodas erwirtschaftet einen Großteil seines Umsatzes im Bereich der öffentlichen Verwaltung auf Bundes- und Landesebene für Kunden mit (IT)-sicherheitsrelevanten Anforderungen. Der Gesamtbereich des wehrtechnischen Umfelds als auch der Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sind dabei für infodas von vorrangigem Interesse. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bzw. konjunkturelle Einflüsse sind üblicherweise von eher untergeordneter Bedeutung. Vielmehr stellt der Bundeshaushalt, also Budgetzuweisungen oder Haushaltskürzungen den relevanten Einflussfaktor auf die Inlandsumsätze unserer Gesellschaft dar. Der Verteidigungsetat als der für infodas wesentliche Budgettopf ist in den vergangenen Jahren schrittweise angestiegen. Im Jahr 2025 betrug der Verteidigungshaushalt Mrd. EUR 62,3 zzgl. weiterer Mrd. EUR 24,1 aus dem Anteil des Sondervermögens für notwendige Investitionen in die Bundeswehr nach Mrd. EUR 52,0 zzgl. Mio. EUR 19,8 aus dem Anteil Sondervermögen im Vorjahr. Deutschlands Verteidigungsausgaben sollen im Jahr 2026 auf das Rekordniveau von Mrd. EUR 108,2 (Mrd. EUR 82,7 aus dem regulären Etat zzgl. weiterer Mrd. EUR 25,5 aus dem Sondervermögen) steigen. Mit der weiteren Erhöhung der Gesamtmittel für Verteidigungsausgaben wird einerseits der Weg in Richtung des 2014 auf dem NATO -Gipfel in Wales beschlossenen politischen Ziels von zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts schrittweise fortgesetzt, andererseits den gestiegenen Sicherheitsanforderungen aufgrund der zunehmenden Bedrohungen Rechnung getragen. infodas wird von dieser Entwicklung profitieren.

b) Industrie

Aufträge von Unternehmen aus der Privatwirtschaft aus dem Inland und vermehrt auch aus dem Ausland nehmen für die infodas weiter an Bedeutung zu. Unabhängig von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gewinnt das Thema Cyber und IT in seiner Gesamtfacette ständig an Gewicht, nicht zuletzt aufgrund einer großen Anzahl von Unternehmen, die in den vergangenen Jahren Opfer von digitaler Wirtschaftsspionage oder Datendiebstahl geworden sind. Zahlreiche Unternehmen der Privatwirtschaft verschiedenster Größen haben sowohl auf der konzeptionellen als auch auf der produkttechnischen Ebene Nachhol- und Ausbaubedarf, welchen infodas mit einem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio decken kann. Flächendeckend über viele Branchen ist eine deutliche Steigerung des IT-Sicherheitsbewusstseins vieler Organisationen zu erkennen, insbesondere in solchen, deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Versorgungsengpässe oder Gefährdungen für die öffentliche Sicherheit bedeuten würden, sog. KRITIS (Kritische Infrastrukturen). In den Consultingbereichen werden die Industrieunternehmen weiterhin mit der angebotenen Dienstleistung Ethical Hacking / Penetrations-Testing bedient, zudem profitiert infodas unverändert von der Zulassung als IT-Sicherheitsdienstleister nach UP-Bund in den Bereichen IS-Revision, IS-Beratung und IS-Penetrationstests.

2.2 Geschäftsverlauf und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 konnten weitere Aufträge im Gesamtvolumen von Mio. EUR 109,3 (Vorjahr Mio. EUR 58,1) gewonnen werden. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatzanstieg um Mio. EUR 12,3 auf Mio. EUR 65,8 verzeichnen, der sich sowohl im Ausbau des Geschäfts mit öffentlichen Kunden als auch im privatwirtschaftlichen Bereich begründet. Zusätzlich steigert der Bestandsaufbau an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in Höhe von Mio. EUR 3,8 die operativen Gesamterträge der Gesellschaft um Mio. EUR 15,0 auf Mio. EUR 70,0. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um Mio. EUR 0,4 auf Mio. EUR 0,4 zurückgegangen. Korrespondierend zu den gesteigerten Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, Hardware und Fremdleistungen haben sich auch die Materialaufwendungen um Mio. EUR 6,2 auf Mio. EUR 22,3 erhöht. In Summe verbesserte sich das Rohergebnis inkl. sonstiger betrieblicher Erträge um Mio. EUR 8,8 auf Mio. EUR 47,7, maßgeblich bedingt durch höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen, Hardware- und Fremdleistungen und Lizenzüberlassungen im Vorjahresvergleich.

Der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 26 Personen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, allgemeine Gehaltserhöhungen sowie höhere Prämien- und Bonuszahlungen führte zu einer Erhöhung des Personalaufwandes um Mio. EUR 3,8 auf Mio. EUR 28,4. Um Mio. EUR 1,0 erhöht zeigen sich auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen begründet durch das Wachstum der Gesellschaft. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit Mio. EUR 1,2 über dem Vorjahresniveau. Das Zinsergebnis ist weiterhin von untergeordneter Bedeutung für die Ertragslage der Gesellschaft und resultiert in 2025 hauptsächlich aus Zinserträgen aus dem Cash Pool mit Airbus SE.

Im Ergebnis erhöhte sich das EBT (Ergebnis vor Steuern) gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 3,8 auf Mio. EUR 9,8. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von Mio. EUR 3,2 weist die infodas einen Jahresüberschuss von Mio. EUR 6,6 aus, was einer Erhöhung von Mio. EUR 2,4 im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

2.3 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt Mio. EUR 6,2 nach Mio. EUR 14,9 im Vorjahr. Ursächlich für den deutlichen Rückgang im Vorjahresvergleich war der Anstieg des Betriebskapitals hauptsächlich infolge gestiegener Vorräte (Mio. EUR 4,5) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mio. EUR 2,0). Auf der Passivseite erhöhten sich zudem die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um Mio. EUR 0,3 sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um Mio. EUR 1,7, während die passiven Rechnungsabgrenzungsposten einen Rückgang von Mio. EUR 0,4 verzeichneten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt Mio. EUR -1,9 (Vorjahr: Mio. EUR -1,3) und resultiert im Wesentlichen aus der Anschaffung von IT-Ausstattung, insbesondere Ausstattung für die Rechenzentren und Software.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt Mio. EUR -4,2 (Vorjahr: Mio. EUR -2,0) und resultiert vollständig aus der im Berichtsjahr getätigten Ausschüttung.

Im August 2025 wurde die Gesellschaft in das konzernweite Cash-Pool System mit der Airbus SE integriert, sodass die Liquiditätssteuerung und Finanzierung seitdem über den Cash-Pool erfolgen.

Die Fähigkeit zur Generierung eines nachhaltigen positiven operativen Cashflow bleibt hiervon unberührt. Auch die regelmäßige Anforderung von Kundenanzahlungen für langfristige Projekte trägt zur guten Finanzbasis der Gesellschaft bei.

Weitere Risiken aus Finanzinstrumenten mit wesentlichem Einfluss auf die Lage der Gesellschaft bestehen nicht.

Der Finanzmittelfonds beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 18,4 (Vorjahr: Mio. EUR 18,3) und umfasst eine Cash Pool Forderung von Mio. EUR 16,4 sowie Guthaben bei Kreditinstituten von Mio. EUR 2,0. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr war jederzeit gegeben.

2.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr auf Mio. EUR 46,2 (Vorjahr: Mio. EUR 38,6) deutlich erhöht.

Die Erhöhung ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf um Mio. EUR 3,8 auf Mio. EUR 5,4 gesteigerte unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie um Mio. EUR 2,0 auf Mio. EUR 11,1 erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Erstmals werden zudem Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 16,6 ausgewiesen, hiervon entfallen Mio. EUR 16,4 auf Cash-Pooling Forderungen gegen die Airbus SE. Durch den erstmaligen Einbezug in den Cash-Pool verminderten sich gegenläufig die Guthaben bei Kreditinstituten um Mio. EUR 16,3 auf Mio. EUR 2,0.

Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Steuer- und sonstigen Rückstellungen um Mio. EUR 2,2 auf Mio. EUR 3,8 sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um Mio. EUR 1,7 auf Mio. EUR 5,8 maßgeblich bedingt durch höhere Bonusverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Personal- und Personalnebenkosten; im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich im Voraus vereinnahmte Wartungs- und Supportleistungen abgegrenzt.

Das Eigenkapital erhöhte sich um Mio. EUR 2,4 auf Mio. EUR 26,7. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 57,8 % nach 62,9 % im Vorjahr und liegt somit weiterhin über dem Branchendurchschnitt.

2.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren werden vom Management für interne Berichtszwecke und zur Steuerung verwendet:

	2025 - Ist	Plan für 2025	2024 - Ist
	<u>Mio. EUR</u>	<u>Mio. EUR</u>	<u>Mio. EUR</u>
Umsatzerlöse	65,8	63,7	53,5
EBT	9,8	8,8	6,1
	<u>in %</u>	<u>in %</u>	<u>in %</u>
Umsatzrendite	14,9	13,8	11,4

Die Prognosen des Vorjahres für die Umsatzerlöse, das EBT sowie die Umsatzrendite konnten übertroffen werden.

2.6 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die wirtschaftliche Stärke der infodas wird neben den finanziellen Kennzahlen maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Diese werden zwar nicht unmittelbar zur Unternehmenssteuerung eingesetzt, sind aber dennoch von erheblicher Bedeutung und betreffen insbesondere die Beziehungen zu Mitarbeitern. Das Mitarbeiterpotential ist die wichtigste Ressource der infodas. Das Management wertet daher regelmäßig das Personal betreffende Kennzahlen aus, insbesondere die nachfolgenden Personalkennzahlen:

	2025 - Ist	Plan für 2025	2024 - Ist
	<u>in %</u>	<u>in %</u>	<u>in %</u>
Gesundheitsstand	95,6	97,0	95,9
Fluktuation	8,9	< 10	10,0

Der Gesundheitsstand ist der Kehrwert zum Krankenstand. Dabei wird die Anwesenheit der Arbeitnehmer (nur „Pflichtstunden“) im Verhältnis zur Soll-Arbeitszeit gegenübergestellt. Der Gesundheitsstand ist unter Plan, maßgeblich bedingt durch insgesamt 6 langzeiterkrankte Mitarbeiter. Es handelt sich absolut um ca. 17.100 (Vorjahr: ca. 14.600) potenziell fakturierbare Stunden, die im Jahr 2025 aufgrund von Krankheit nicht geleistet werden konnten.

Mit der Fluktuationsquote werden am Stichtag 31.12. die Abgänge im Verhältnis zum Personalbestand am Anfang der Periode (1.1.) und der Zugänge im laufenden Geschäftsjahr in Prozent ausgedrückt. Die Fluktuation ist unter Planniveau und konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich vermindert werden.

2.7 Gesamtaussage

infodas strebt weiterhin hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisentwicklung ein kontinuierliches Wachstum an. Dabei soll die konservative Finanzpolitik der Vergangenheit beibehalten werden. Eine kontinuierliche Liquiditätssicherung ist die Basis für das unternehmerische Handeln.

Investitionen sollen weiterhin vorrangig aus eigenen Mitteln bedient werden. Der beabsichtigten Umsatz- und Ergebnisentwicklung folgend, ist ein kontinuierliches Wachstum des Personalstamms erforderlich.

3. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 plant infodas eine Steigerung der Umsatzerlöse auf Mio. EUR 74,5 und ein EBT von Mio. EUR 9,6. Hieraus ergibt sich eine Umsatzrendite von 12,9 %, die unter dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres liegt. Die Marge des Geschäftsjahres 2026 wird durch einen Business Case planmäßig einmalig belastet sein und wird sich ab 2027 wieder signifikant erhöhen.

Hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren versucht infodas für 2026 durch entsprechende Unternehmensangebote für Mitarbeiter und Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation den Gesundheitsstand auch in 2026 über 97 % sowie die Fluktuation unter 10 % zu halten. Insgesamt soll die Mitarbeiterzahl auf 321 Mitarbeiter (293 FTE) wachsen.

Aufgrund der nachhaltigen Geschäftspolitik werden wir auch im Jahr 2026 stets in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

4. Chancen- und Risikobericht

infodas ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Aufgabe unseres Risikomanagements ist es, diese Risiken zu erkennen und abhängig von Art und Umfang des jeweiligen Risikos eine angemessene Vorgehensweise zu definieren. Viele Risiken lassen sich durch geeignetes Vorgehen ausschalten, andere Risiken können durch Versicherungen oder andere Maßnahmen so begrenzt werden, dass sie in ihren Auswirkungen beherrschbar bleiben.

Grundlegendes Instrument unseres Risikomanagements ist unser monatlicher Controlling- und Reporting Prozess, mit dessen Hilfe wir Abweichungen hinsichtlich aller wesentlichen Unternehmenskennzahlen schnell erkennen und umgehend Gegenmaßnahmen einleiten können. Durch diesen Prozess ist das gesamte Management in die Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. Risikominimierung einbezogen.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken dargestellt, welche für infodas von wesentlicher Bedeutung sind.

Es bestehen aktuell als mittel eingestufte Risiken in Bezug auf Haushaltssperren oder -kürzungen, insbesondere nach Bundestagswahlen mit anschließend lang andauernden Koalitionsverhandlungen bzw. schwieriger Regierungsbildung. Derartige Szenarien könnten unweigerlich zu Umsatzeinbußen führen.

Auch bestehen hinsichtlich der Weiterentwicklung unserer Produkte aufgrund der zunehmenden Komplexität technologische Risiken, Zertifizierungs- und Lieferantenrisiken, die als mittel eingestuft wurden sowie allgemeine Beschaffungsmarktrisiken in Bezug auf die Verfügbarkeit einzelner Komponenten unserer Supply Chain, die ebenfalls als mittel eingestuft werden. Technologischen Risiken begegnen wir durch langfristige Partnerschaften mit externen Technologiepartnern, dem weiteren Ausbau hochprofessionalisierter Mitarbeiter in der Produktentwicklung, striktes

hausseitiges Softwaretesten und der Teilnahme an Informationsprozessen des BSI. infodas befindet sich zudem in der Geheimschutzbetreuung des BMWi und gewährleistet so, dass den Bestimmungen des Geheimschutzes in besonderem Maße Rechnung getragen wird. In allen Bereichen der Produktentwicklung, der Erbringung von Dienstleistungen und der Verwaltung werden angemessene und wirksame organisatorische, technische und infrastrukturelle Maßnahmen ergriffen und umgesetzt, um sowohl dem gesetzlich vorgegebenen als auch dem eigenen Informationssicherheitsanspruch gerecht zu werden. Zertifizierungsrisiken werden durch die kontinuierliche Pflege unseres QMS und ISMS sowie die entwicklungsbegleitende Evaluierung der Hochsicherheitsprodukte minimiert. Der Abhängigkeit von einzelnen Hardware-Zulieferern sowie dem Risiko der jederzeitigen Verfügbarkeit benötigter Hardware-Komponenten begegnen wir durch gezielte und sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten (zum Teil in Abstimmung mit den jeweils zuständigen Behörden). Wir analysieren deren Ertragslage durch kaufmännische Analysen und schließen mehrjährige Partner- und Zulieferverträge ab. Dennoch sind nicht alle Beschaffungsmarktrisiken insbesondere in Bezug auf die Verfügbarkeit bestimmter Chips aufgrund der weltweiten Knappheit sowie stockenden weltweiten Lieferketten vollumfänglich beherrschbar. Diesem Risiko begegnen wir durch einen deutlichen Aufbau unserer Vorratsbestände.

Die infodas ist dem Risiko von Cyberangriffen ausgesetzt. Dies könnte einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Arbeitsabläufe haben, würde aber insbesondere zu einem enormen Reputationsschaden führen. Die Gesellschaft überprüft daher fortlaufend ihre eingesetzte Informationstechnologie und investiert kontinuierlich in den Schutz der IT-Systeme und Anwendungen, um die Funktion und die Stabilität der IT gestützten Geschäftsprozesse sicherzustellen sowie die Daten und Informationen zu schützen. Trotz der eingerichteten Vorsorgemaßnahmen lässt sich ein Angriff nicht vollständig ausschließen. Sollte es zu einer längerfristigen Störung oder Ausfällen kommen, wären die Auswirkungen hoch. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird aber als gering eingestuft.

Darüber hinaus bestehen geringer einzustufende Qualifizierungs- und Personalrisiken. Die Suche nach qualifiziertem Personal ist eine ständige Herausforderung. Vertraglich an uns gebundenes Personal versuchen wir durch geeignete Maßnahmen langfristig im Unternehmen zu halten, zudem fördern wir mit hohem Aufwand die regelmäßige interne und externe Fortbildung unserer Belegschaft, insbesondere zum Erwerb und Erhalt notwendiger Zertifikate. Nach wie vor sind die Spezialisierung in Marktnischen, hochqualifiziertes und engagiertes Personal, die rechtzeitige Verfügbarkeit von Produkten mit besonderen IT-sicherheitstechnischen Anforderungen sowie die Unabhängigkeit/Neutralität gegenüber dem Kunden essenzielle Unterscheidungsmerkmale gegenüber unseren Mitbewerbern und stellen zugleich große Chancen für die zukünftig positive Entwicklung der infodas dar.

Zudem wird die Gesellschaft an den stetig steigenden Verteidigungsausgaben und den daraus ableitbaren Bedarfen und somit Chancen über die Teilnahme an Ausschreibungen in den nächsten Jahren partizipieren. Es ist damit zu rechnen, dass zunehmend mehr externe Unterstützungsleistungen auf Bundes- und Landesebene zur Erfüllung dieser Dienstgeschäfte notwendig werden. Das Portfolio der Gesellschaft sowohl im Bereich der Dienstleistungen als auch im Bereich des Produktspektrums ermöglichen es, sich an solchen Ausschreibungen mit Erfolg zu beteiligen.

Das Leistungsspektrum (Dienstleistungen und Produkte) der infodas wird zurzeit als positiv bewertet. Es besitzt darüber hinaus Potential hinsichtlich zukünftiger Aufgabenstellungen.

Weiterhin zeichnen sich zunehmend Chancen in anderen Märkten im In- und Ausland mit ähnlich gelagerten Bedürfnissen ab.

Schlecht prognostizierbar sind etwaige negative wirtschaftliche Auswirkungen durch den anhaltenden Kriegszustand in der Ukraine. Die über einen langen Zeitraum nach Kriegsbeginn herrschende große Unsicherheit bei unseren Kunden im Bereich Sicherheit und Verteidigung, die insbesondere bei der Ausschreibung und Neubeauftragung von IT-Sicherheitsprojekten zu massiven Verzögerungen geführt hatte, hat sich mittlerweile nahezu vollständig aufgelöst.

Mittelfristig könnten sich aufgrund der enormen Staatsausgaben im Zusammenhang mit dem Ukraine Krieg auch Kürzungen einzelner bzw. Verschiebungen innerhalb des Haushaltes ergeben, wobei der Verteidigungsetat vermutlich weiterhin hohe Priorität innerhalb des Bundeshaushaltes genießt.

Aus den aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Konflikt im Iran ergeben sich für die Gesellschaft keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen. Insbesondere sind mögliche Veränderungen der Energiepreise aufgrund der geringen Energieintensität des Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung.

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Äußerungen des Bundesministeriums der Verteidigung zur möglichen Neuausrichtung der Beschaffung von Überwasserkampfschiffen besteht Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Umsetzung des F126-Programms. Auswirkungen auf Umfang, Zeitplan und wirtschaftliche Entwicklung der hiermit verbundenen Projekte können derzeit nicht belastbar beurteilt werden.

Aus heutiger Sicht können die oben dokumentierten Risiken insgesamt als beherrschbar bezeichnet werden.

Köln, den 25. April 2026

Thorsten Ecke
MD Sales

Lutz Franken
MD Administration

Carsten Schulz
MD Operations

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die I N F O D A S Gesellschaft für Systementwicklung und Informationsverarbeitung mbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der I N F O D A S Gesellschaft für Systementwicklung und Informationsverarbeitung mbH, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der I N F O D A S Gesellschaft für Systementwicklung und Informationsverarbeitung mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. Juni 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hanshen
Wirtschaftsprüfer

Peterek
Wirtschaftsprüferin